

Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 02.11.2015

Freche Spechte überzeugen Gäste

Harro Maass erhält Publikumspreis der MoVo 2015 für sein Bild „Großer Specht“

Sie ist Geschichte, die MoVo 2015. Mit dem Ausstellungsende verbunden ist die Wahl des Publikumsliebblings unter den Bildern. Die Besucher votierten für freche Spechte.



Den Publikumspreis der MoVo 2015 erhält Harro Maass für sein Bild „Großer Buntspecht“. Der Maler brachte auch in den Vorjahren die Besucher zum Schmunzeln beim Betrachten seiner Bilder. Foto: Heineanum

Von Sabine Scholz

Halberstadt • Das Halberstädter Vogelkundemuseum Heineanum schaut auf eine erfolgreiche Ausstellungszeit der diesjährigen MoVo, der Ausstellung Moderner Vogelmalerei, zurück.

Nahezu 3 000 Gäste besuchten die bemerkenswerte Schau gemalter und gezeichneter, sogar geprägter Vogelbilder, berichtete jetzt Heineanum-Mitarbeiterin Evelyn Winkelmann. Fast vier Monate lang war die Ausstellung in den Räumen des Städtischen Museums zu sehen.

Präsentiert worden waren in diesem Jahr insgesamt 125 Vogelbilder von 58 Künstlerinnen und Künstlern. Die Ausstellenden kamen aus zwölf Bundesländern sowie aus den Niederlanden und der Schweiz.

„Beeindruckend war unter anderem die große Vielfalt der Motive und der angewendeten Kunsttechniken“, sagte Winkelmann rückblickend. Die Mitarbeiterin des Heineanums ist von Anfang an im Vorbereitungsteam der deutschlandweit einzigartigen Werkschau von Vogelmalern. Bestandteil der Schau ist ein Wettbewerb, eine Jury vergibt zu jeder MoVo den „Silbernen Uhu – Preis Deutscher Vogelmalers“. Unter denen, die ihre Bilder 2015 in Halberstadt zeigten, waren erneut die ehemaligen Gewinner des „Silberner Uhu“ sowie des jeweiligen Publikumspreises. denn auch die Betrachter wählten ihr Lieblingsbild.

Viele interessierte Besucher nahmen für die MoVo 2015 eine weite Anreise nach Halberstadt auf sich, wie Winkelmann berichtet. So konnten Gäste aus 15 deutschen Bundesländern, der Schweiz, aus Dänemark, den Niederlanden, aus Spanien und der Ukraine registriert werden. „Das ergab jedenfalls die Auswertung der insgesamt 953 abgegebenen Stimmzettel für die Publikumswertung“, erklärte Winkelmann, woher die Ausstellungsmacher diese Informationen haben. Das Publikum war aufgefordert, fünf Bilder zu nennen, die ihnen am besten gefallen, und so bei der Wahl eines Publikumssiegers mitzuwirken.

Den von den Besuchern bestimmten Publikumspreis erhält – wie schon beim letzten Mal – Harro Maass aus Ratingen bei Düsseldorf. Diesmal begeisterte er mit seinem Bild „Großer Buntspecht“. Allerdings konnte sich Maass dieses Mal nur ganz knapp vor Hans Christoph Kappels Bild „Kranichbalz“ platzieren. Auf den Plätzen folgen „Zaungäste“ von Gottfried Karl, „Erster Versuch“ von Eugen Kisselmann und „Im Sturzflug“ von Diana Höhlig.

Aus den Publikumsbewertungen wurden drei Zettel von der Museums-Glücksfee gezogen. Die Gewinner werden demnächst benachrichtigt und erhalten ein Heineanum-Souvenirpaket.

Die Entwicklung der MoVo stimmt die Organisatoren um Heineanum-Chef Dr. Bernd Nicolai auch für die kommenden Jahre zuversichtlich. So hatten zur allerersten Schau im Jahr 2003 zunächst 30 Maler ihre Arbeiten präsentiert, jetzt, zur siebenten Auflage waren es 58. Eine Jury aus Kunst- und Naturkundeexperten hatte für die aktuelle Schau 260 Bilder von 72 Künstlern zur Auswahl. „Das zeigt, die Nachfrage ist groß“, so Nicolai.

Die Heineanum-Schau hat sich längst etabliert, ebenso der in Halberstadt verliehene Preis. Der „Silberne Uhu“, der Deutsche Preis für Vogelmalers, ging 2015 an Hans Christoph Kappel aus Kassel für seine Rauchschnalben zwischen Klatschmohn und Kornblumen. Die Jury habe es sich mit der Preisvergabe nicht leicht gemacht, betonte zur Preisverleihung im Juni Frank-Ulrich Schmidt, Vorsitzender des Förderkreises für Vogelkunde und Naturschutz. Der Verein stiftet den Preis. „Die Spitze unter den Künstlern ist breiter geworden, was ganz in unserem Sinn ist“, sagte Schmidt